PFLEGE.NAH.VERSORGUNG

PFLEGEKOORDINATION – COMMUNITY NURSING

Tätigkeiten – individuelle Ebene

- Information zu Angeboten der Gesundheitsförderung („Gesunde Gemeinden“)
- Information zu Versorgungs- und Entlastungsangeboten bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit
- Hilfestellung bei administrativen Angelegenheiten jeder Art
- Hilfestellung bei der Organisation zur Inanspruchnahme von mobilen sozialen Diensten
- Initiierung eines ehrenamtlichen Besuchsdiensts zum Zwecke der Vermeidung von Isolation, der Durchführung von Einkaufsfahrten etc.
- Koordination nach Krankenhaus-Aufenthalten
- Hilfestellung/Organisation bei Pflegeheimaufnahme
- Bereitstellung der Daten in anonymisierter Form für eine effiziente Versorgungsplanung
- Initiierung von und Unterstützung bei zielgruppenrelevanten Veranstaltungen

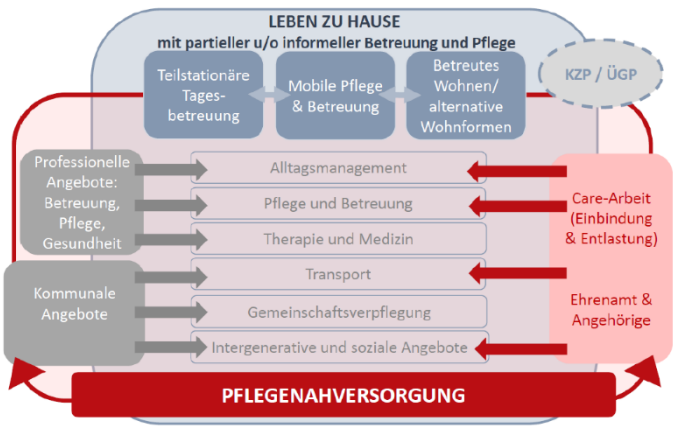
Tätigkeiten – strukturelle Ebene

- Aufbau und das Führen einer Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bzw. die Zusammenarbeit mit bestehenden Ehrenamtsgruppen
- Netzwerkarbeit mit den Sozial- und Gesundheitsanbietern in der Gemeinde, Bezirk, Region
- Erhebung aller sozialen und versorgungsrelevanten Dienste in der Gemeinde, in der Region, zur Eruierung von Versorgungslücken und Good Practice Beispielen (Pflegelandkarte)
- Zusammenarbeit mit Gemeindeverantwortlichen und dem GPS auf Bezirksebene sowie dem Land Kärnten

120 von 132 Kärntner Gemeinden setzen Pflegenahversorgung um (Stand 05/2026).
600 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sind in der Pflegenahversorgung aktiv

ALTERN IM MITTELPUNKT – AiM

Gemäß dem Konzept des Bedarfs- und Entwicklungsplans – Kärnten Pflege 2035 (EPIG 2025): Ein AiM ist ein abgestuftes, niederschwelliges und wohnortnahes Versorgungsangebot, welches obligatorische und optionale Module unter einem Dach bündelt.



STÄRKUNG DES EHRENAMTS
PFLEGENAHVERSORGUNGSGEMEINDEN AUF DEM WEG ZU CARING COMMUNITIES

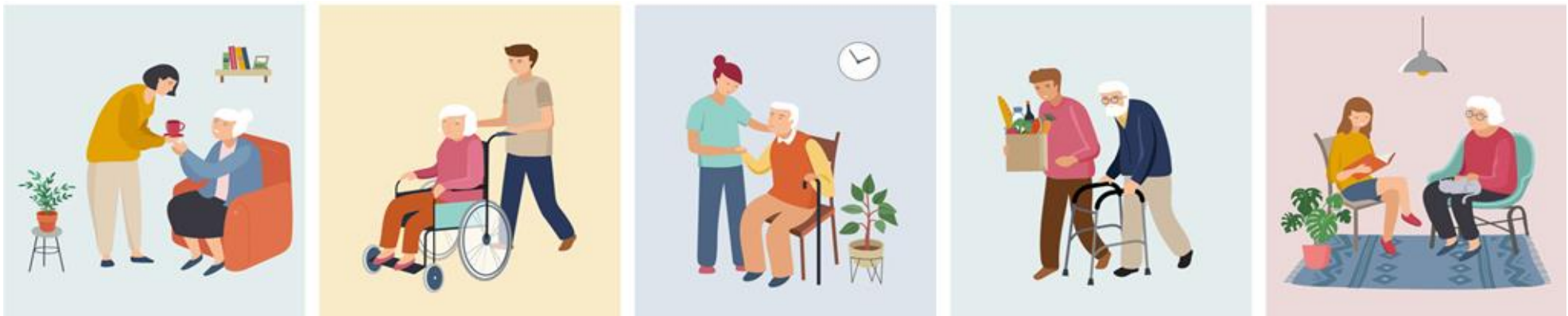
Im Rahmen der PFLEGENAHVERSORGUNG fördert das Land Kärnten ehrenamtliches Engagement. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unterstützen hilfebedürftige Menschen in ihrem privaten Umfeld und tragen zur Entlastung der pflegenden und betreuenden Angehörigen bei. Angeleitet und begleitet werden die Ehrenamtlichen von den Pflegenahversorger:innen in den Gemeinden. Mit der Umsetzung des Ehrenamtes und Würdigung mittels Anerkennungskultur entwickeln sich die Gemeinden zu sorgenden Gemeinschaften (Caring Communities).

Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Haftpflicht- und Unfallversicherung
- Amtliches Kilometergeld als Aufwandsentschädigung

Qualitätssicherung
- Begleitung, Anleitung und Supervision, Gruppentreffen
- begleitende Basisschulung
- Datenblatt, Ausweis Ehrenamt, Tätigkeitenprotokoll
- wissenschaftliche Evaluation

Ehrenamtliche Tätigkeit
- Aktivierung, Unterstützung, Begleitung, Fahrtendienste (subsidiär), Behördenwege, Einkaufsdienste, Zuhören und Reden etc.
- Keine Pflegetätigkeiten / Keine Geschenkannahme
- Mitgestaltung von Angeboten in der Gemeinde (Senior:innen-Spielenachmittage, Senior:innen-Cafe, Wandertage, gemeinsamer Mittagstisch, Kulturbegleitungen etc.

Voraussetzung
- Soziales Engagement
- Unbescholtenheit



Die **PFLEGENAHVERSORGUNG** wird gemeinsam mit den Gemeinden, den Sozialhilfeverbänden, den Gesundheits-, Pflege- und Sozialberatungsstellen an den Bezirkshauptmannschaften und dem Land Kärnten umgesetzt

Kontakt und Information
Dr.in Michaela Miklautz (Projektleitung) – Abt. 5 – Gesundheit und Pflege, UA Pflegewesen; Mießtaler Straße 1/9021 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 050 536 15456/Fax: 050 536 15470 - Email: michaela.miklautz@ktn.gv.at

www.ktn.gv.at Themen: A-Z Pflege Pflegenahversorgung – Umsetzungsstand
www.ktn.gv.at Themen: A-Z Gesellschaft – Ehrenamt/Freiwilligentätigkeit
www.demenzstrategie.at

Bildnachweis: Shutterstock_2290700875